



MITTELBERG

Bis 1980 hieß die 1818 auf dem Gebiet der Pfarreien Mittelberg und Maria Rain entstandene Gemeinde nur **Mittelberg**. Das Dorf Mittelberg mit seiner 1036 m hoch gelegenen Kirche ist der älteste Ortsteil der Gemeinde (im 8. Jhdt. erwähnt). Vor der Säkularisation (1803) gehörte das Gebiet zum Hochstift Augsburg, wurde dann bayerisch und kam 1862 vom Landgericht Sonthofen zum Landgericht Kempten. 1976 kam die ehemalige Gemeinde Petersthal dazu, und seit 1980 heißt die Gemeinde **Oy - Mittelberg**, wo sich auch das Rathaus befindet. Mittelberg ist heute nach Oy der zweitgrößte Ortsteil der Gemeinde.



Ausschnitt aus einer Ansichtskarte (Stempel Oy 1903)



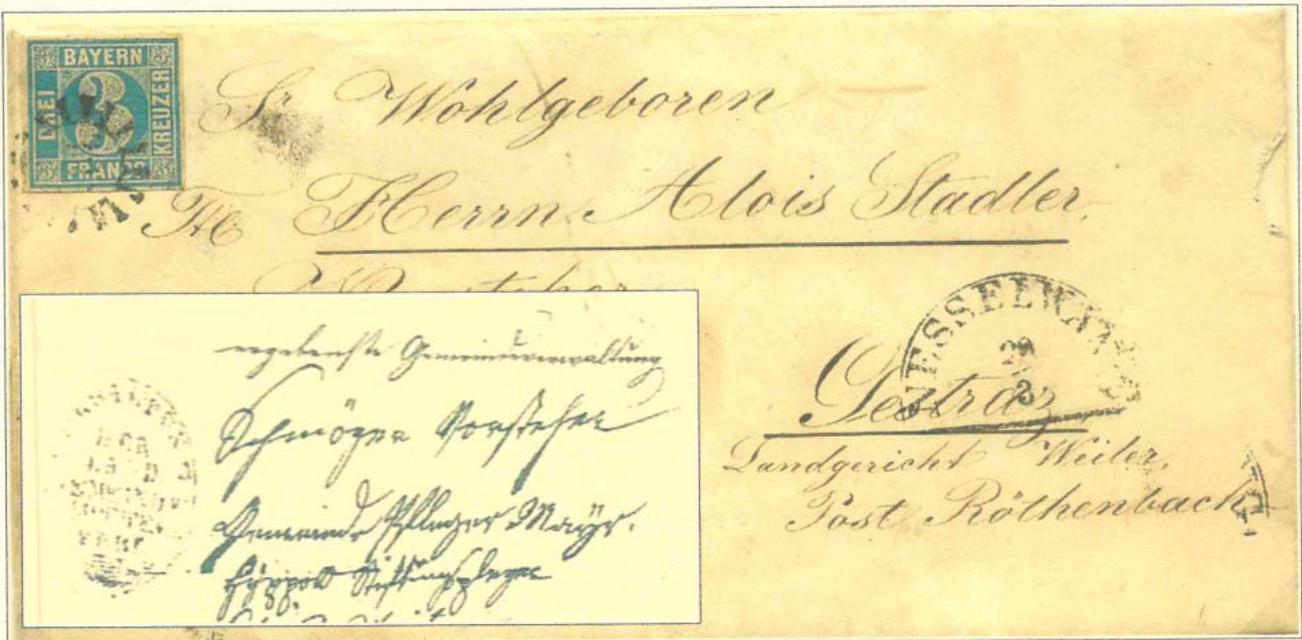
Luftbild von Mittelberg (ca. 1990) - Fotostudio Tanner



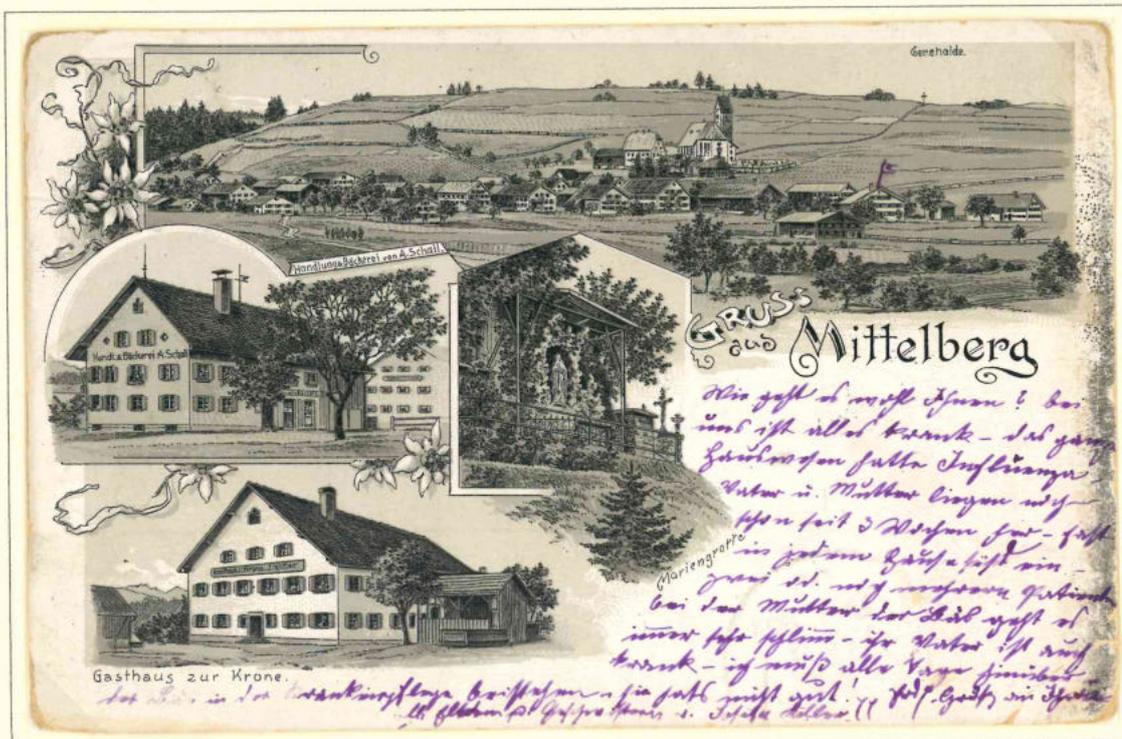
MITTELBERG

Postalisch war das Gebiet der Gemeinde bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts nur schlecht versorgt. Die nächstgelegenen Poststellen waren Kempterwald (= Zollhaus bis 1809) und dann Nesselwang (1809 - 1867).

Der erste aus der Gemeinde Mittelberg vorliegende mit der Post gelaufene Brief datiert vom **März 1862** und wurde in **Nesselwang aufgegeben** (s. PG von Oy: Brief der Gemeindeverwaltung Mittelberg).



Nachdem in Oy am 1. April 1867 eine Postexpedition errichtet worden war gehörte Mittelberg zum Zustellbezirk von Oy.



Gruß aus Mittelberg
Aufgabestempel
Oy 21. 3.1900



MITTELBERG

1909 stellte der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs einen Antrag auf Errichtung einer Posthilfstelle in Mittelberg. 1910 ersuchte der Kaufmann und Bäcker Andreas Schall ebenfalls darum und erklärte sich bereit, die PHSt. zu übernehmen. Die Gemeinde lehnte ihn aber ab und schlug den Hilfspostboten Max Wörz vor.



←
Am 28. 5. 1910 bestellte Frz. Jos. Laub, Mittelberg für Alois Sontheim in Mittelberg 50-60 Stangen halbreifen Limburger Käse. Die Karte musste noch in Oy aufgegeben werden und wurde dort auch abgestempelt.

Am 16. Januar 1911 war es dann so weit: in Mittelberg wurde eine Posthilfstelle eröffnet. Zustellungspostanstalt blieb Oy. PHSt-Inhaber wurde die Ökonomenswitwe Friederike Wörz, ihr Sohn, der Hilfspostbote Max Wörz wurde Beihilfe., 1912 übernahm sein Bruder Konrad Wörz diese Aufgabe. Die PHSt befand sich im Haus Mittelberg- Nr. 1.



Karte vom 28. 7. 1911 mit dem Posthilfstellenstempel Mittelberg

Der PHSt-Stempel war nur ein Nebenstempel. Die Briefmarke wurde erst im zuständigen Postamt Oy entwertet. Nur bei Ortssendungen sollte die Marke damit entwertet und der Brief oder die Karte sofort direkt zugestellt werden. Wer aber verschickte innerhalb von Mittelberg so etwas mit der Post?



MITTELBERG

Posthilfstellenstempel Mittelberg auf zwei Ansichtskarten (1912/13)



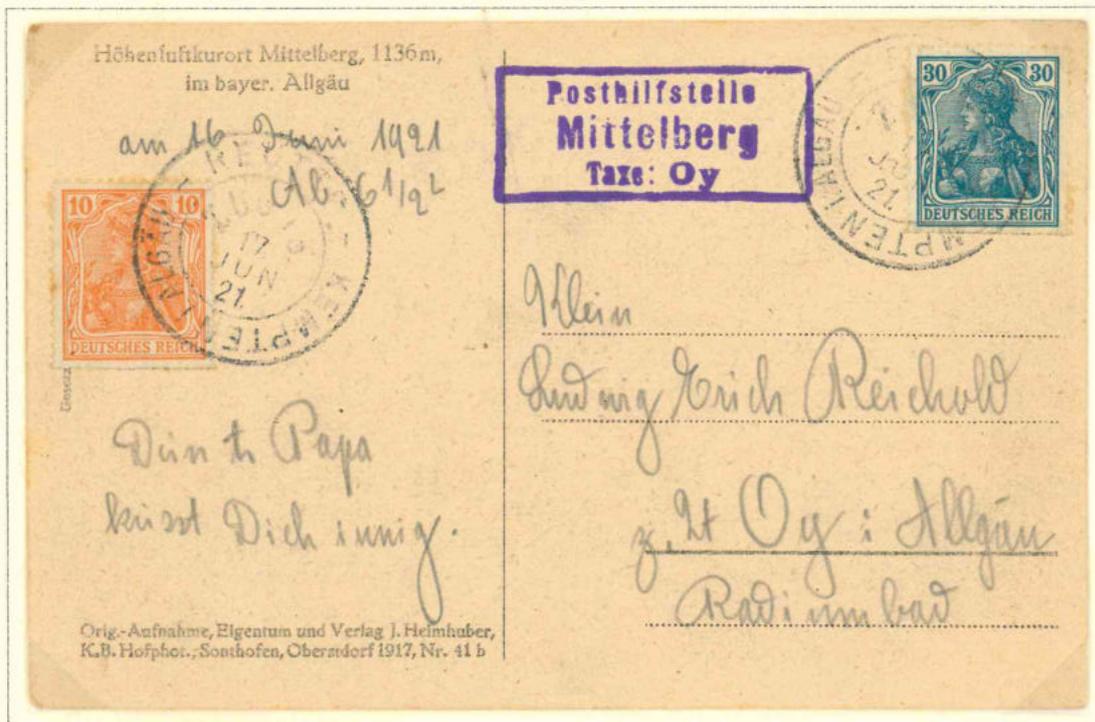
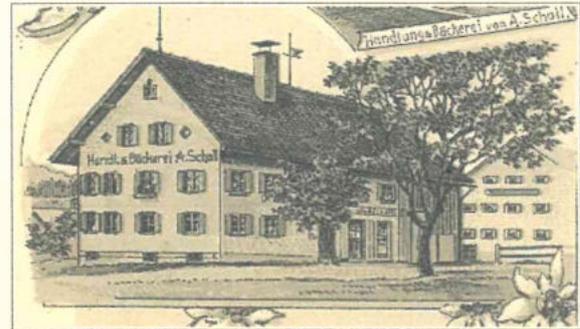


MITTELBERG

Zum 28. Februar 1918 kündigte Frau Friederike Wörz ihren Dienst als PHSt - Inhaberin.

Ab 1. März 1918 wurde die PHSt Mittelberg dem Kaufmann und Bäckermeister **Andreas Schall** übertragen.

Die Posthilfsstelle befand sich nun bis zu ihrer **Schließung am 31. März 1924** hier im Haus.

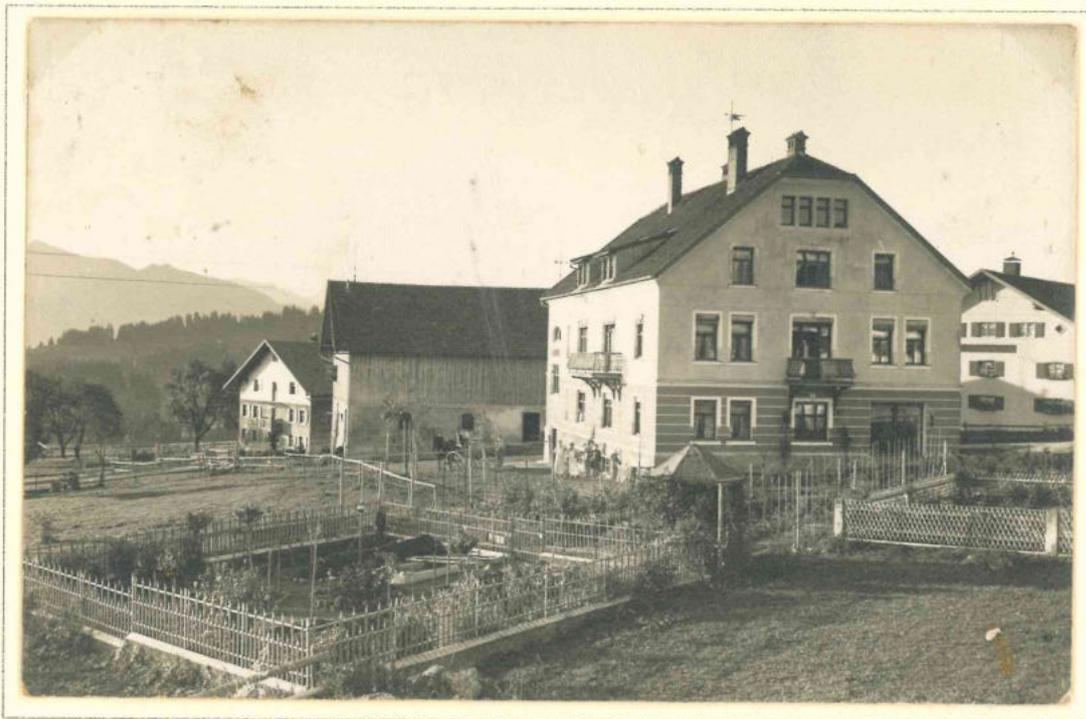


Karte mit PHSt-Stp. Mittelberg und **Bahnpoststp. Reutte-Kempten**: vermutlich kaufte Papa Reichold beim Kaufmann Schall in Mittelberg diese Postkarte. Damit sie seinen Buben im Radiumbad Oy schnellstmöglich erreichte, ließ er sie nicht auf der PHSt liegen sondern warf sie selbst in den Bahnpostbriefkasten, wo sie entwertet und dann in Oy zugestellt wurde.



MITTELBERG

Die Bürger von Mittelberg waren mit der Schließung der PHSt nicht einverstanden. Daher stellte die Gemeinde 1925 einen Antrag, die PHSt wieder zu eröffnen. **Alois Schall**, der Sohn des bisherigen HP-Halters Andreas Schall bewarb sich um deren Leitung. Auch **Hermann Schall** zeigte sich daran interessiert. Auf Grund der äußerst geringen Entlohnung verzichtete die Fam. Schall darauf. So unterblieb die Wiedererrichtung der Post-HSt.



Karte der **Familie Schall** (u.a. Albert, Siegfried und Alois) von 1912

Da der Fremdenverkehr in Mittelberg ständig zunahm und auch die Kinderheilstätte Mittelberg einen regen Postverkehr hatte, gab das Ministerium schließlich nach und richtete im **August 1931** eine **Postagentur in Mittelberg (bei Oy)** ein.

Zum Zustellbereich gehörten nur die Orte Mittelberg und Haag. Als Leiter der Postagentur wird **Johann Berger** genannt. Die Postagentur wird in seinem **Haus-Nr. 3** errichtet.

Die Postagentur Mittelberg erhielt einen neuen Stempel: **Mittelberg (bei Oy)**.

Dieser **Stp. Nr. 2** ist ein sog. Stegstempel mit zwei Sternen im unteren Kreisbogen (Typ 41 d). Er ist in der Sammlung belegt von 1933 - 38.

Postkarte vom 27. 4. 1933





MITTELBERG

Wie für das "Radiumbad Oy" bestellt der Fremdenverkehrsverband auch für Mittelberg einen **Sonderstempel**: "Mittelberg (b. Oy) höchstgel. - bayer. - Kurort + Kinderheilstätte - 1050 m" Zeichnung: Kirche von Mittelberg vor Bergkulisse"

Dieser Sonderstempel ist für Mittelberg von 1933 bis 1936 belegt. Karten von 1933 und 1934



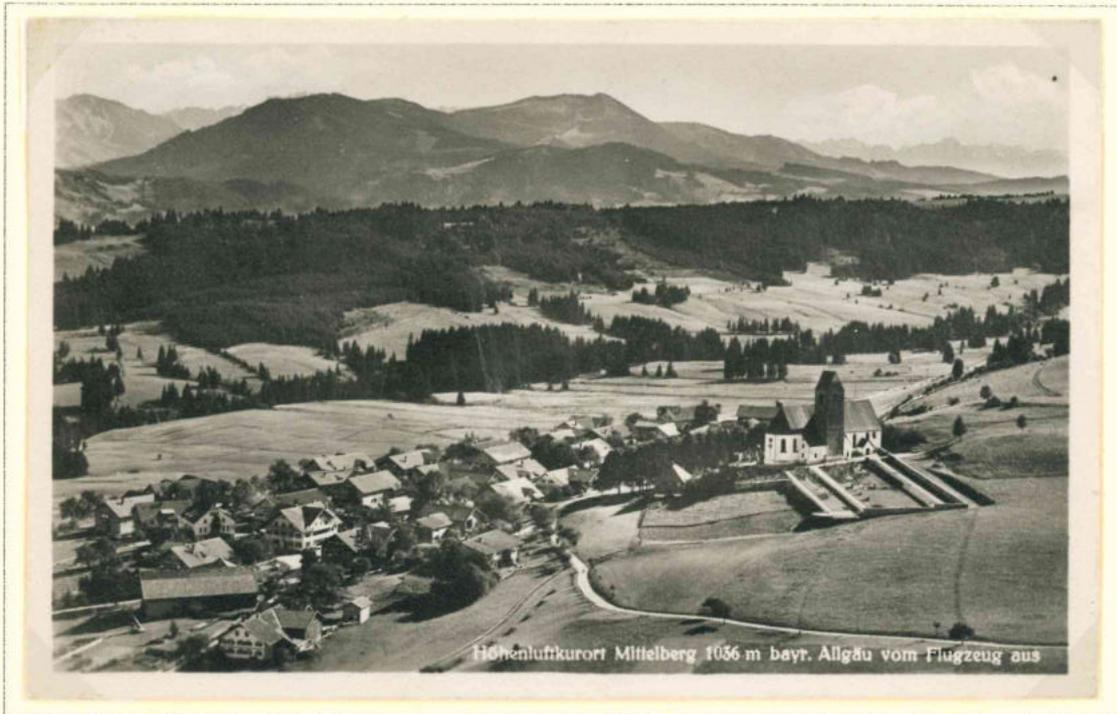
Höhenluftkurort und Wintersportplatz Mittelberg, 1036 m (Ostallgäu)





MITTELBERG

Sonderstempel von Mittelberg (Bo. 1) auf einer Luftbildaufnahme von Mittelberg,
Verlag Kaufhaus und Cafe H. Schall, Mittelberg (19. 3. 1933)



Stempel Nr. 2 (Stegstempel mit Sternen) von 1937 und vom 30. 8. 1938



Anfang 1938 erging vom Reichskanzler und "Führer" Adolf Hitler der persönliche Befehl an alle Postämter, aus den Stempeln die angeblich 'jüdischen' Davidssterne zu entfernen.

Das tat man auch in Mittelberg (und in Oy). Die Sterne wurden herausgefeilt und die so 'aptierten' Stempel weiterverwendet.

Letzter Beleg mit Stp. Nr. 2 (mit Sternen) Karte vom 30. 8. 1938 →





MITTELBERG

Stp. Nr. 2 (Typ 41 d)
mit Sternen
(4/1933 - 8/38)



Stp. Nr. 4 (Typ 41 g)
Sterne heraus-
gefräst (aptiert)
(1/1939 - 45)

Belege mit Stempel Nr. 4 (aptiert): 1/39 - 9/39 - 7/40





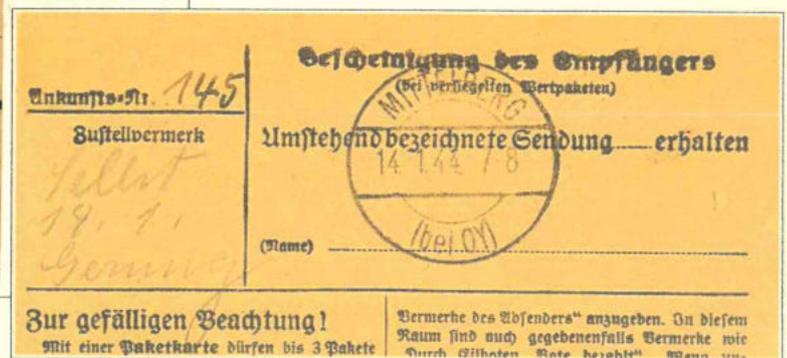
MITTELBERG



Belege mit Stp. Nr. 4

Paketkarte vom 13. 1. 1944 von Dietmannsried nach Mittelberg (Porto für 1 kg - Paket: 45 Pf.)

Rückseite mit Ankunstempel Stp. Nr. 4 vom 14. 1. 44
Unterschrift: Gerung (?)



In den 1930er-Jahren nahm in Mittelberg, dem "Höhenluft- und Winterkurort" der Fremdenverkehr immer mehr zu.



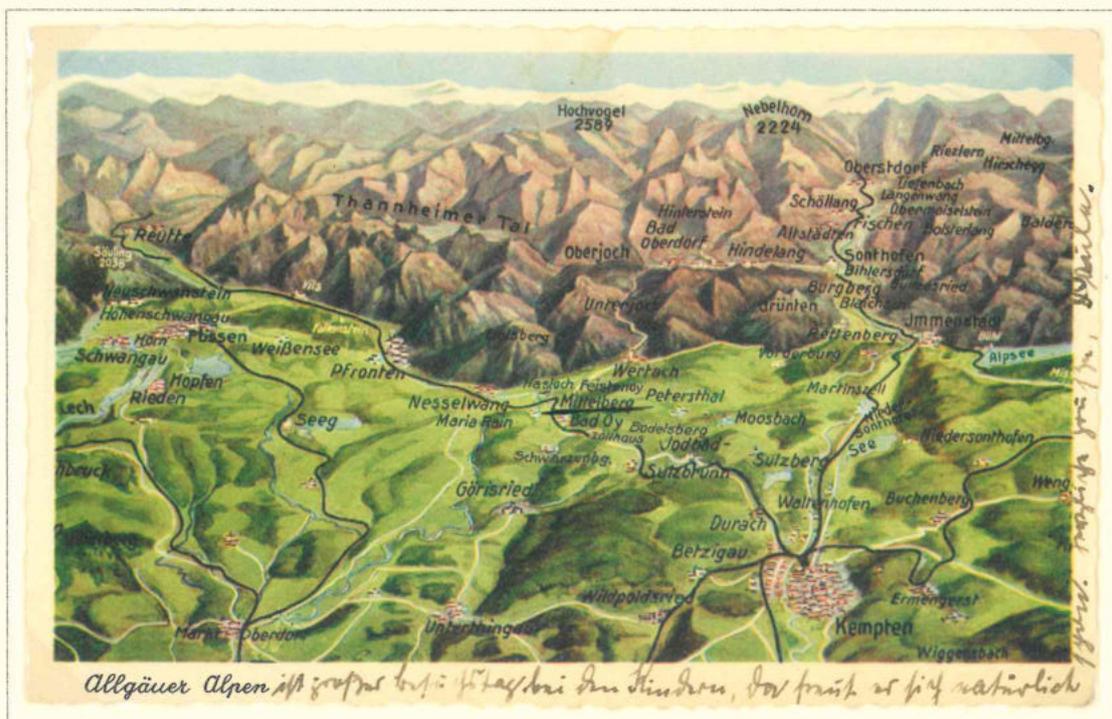


MITTELBERG

Mittelberg als Fremdenverkehrsort



11. 3. 1937: "Winterfrischler" aus Potsdam:
"Wir haben viel Neuschnee und Sonnenschein"

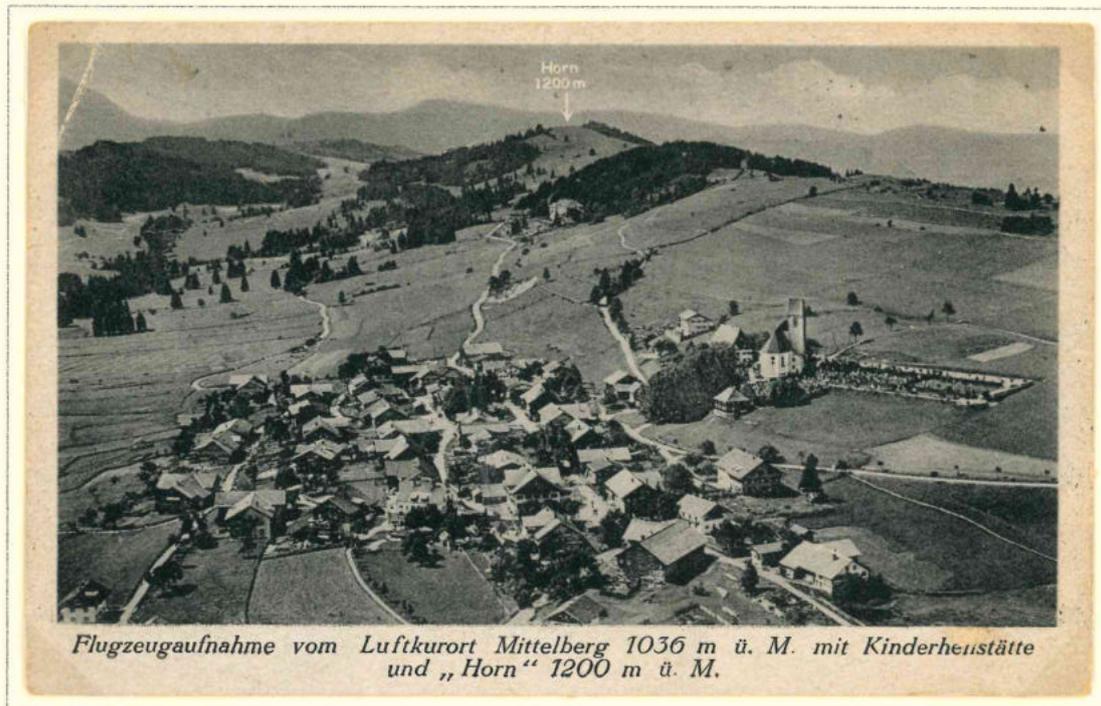


24. 7. 41: "Sommerfrischler" aus Wetzlar: "Hier wimmelt es von Kindern, alle Gasthöfe sind voll von 'Mutter und Kind'. Dazu sind noch viele Privatkinderheime hier außer der großen Kinderheilstätte. Das Klima scheint für die Kleinen hier besonders günstig zu sein."



MITTELBERG

Flugzeugaufnahme von Mittelberg: Verlag Hermann Schall, Gemischtwaren und Kaffee



Flugzeugaufnahme vom Luftkurort Mittelberg 1036 m ü. M. mit Kinderheilstätte und „Horn“ 1200 m ü. M.

Während des Krieges 1939-45 war das Verschicken von Luftbildaufnahmen v.a. ins Ausland verboten, "um dem Feind keine Bilder für Angriffsziele zu liefern".

Kempten wurde am 27. April 1945 an die Amerikaner übergeben. Die Hauptmacht der amerikanischen Truppen zog in Richtung Pfronten / Füssen weiter. Mittelberg lag etwas abseits ihrer Route.

Nach dem Kriegsende wurde ein eingeschränkter Postverkehr erst nach und nach wieder aufgenommen (in Kempten am 1. 8. 45).

In Mittelberg und Oy gab es lange Zeit keine Briefmarken am Schalter. Deshalb wurden die Briefe und Postkarten am Schalter **bar bezahlt** und dies mit einem **"Gebühr bezahlt" - Stempel** bestätigt.

In Mittelberg wurden zwei verschiedene provisorisch hergestellte Gummistempel hierfür verwendet.

Briefausschnitte (an die Kreissparkasse Kempten) vom **21. November 1945** und vom **12. Dezember 1945** mit einem "Gebühr bezahlt" - Stempel und dem Ortstagesstempel Nr. 4 von Mittelberg. (= letzte Verwendungsdaten mit diesem Stempel)



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Die Post in Mittelberg nach 1945

Der Posthalter **Johann Berger** wurde Anfang Januar 1941 zur Wehrmacht eingezogen. Den Dienst übernahm seine Frau **Therese Berger**. Sie verstarb Ende Mai 1946. Bis Johann Berger aus der Kriegsgefangenschaft heimkam führte die PSt-Beihilfe **Frau Wodicka** die Dienstgeschäfte weiter. Am 6. Juli 1946 kam Johann Berger aus der Kriegsgefangenschaft zurück und trat am 12. Juli 1946 seinen Dienst wieder an. Da Berger Parteigenosse war, wurde die Genehmigung hierfür einen Monat später widerrufen. Für ihn übernahm am 20. August 1946 seine Schwägerin Frl. **Maria Ostheimer** aus Oy die Poststelle I in Mittelberg. Ende Okt. 1947 wurde Bergers Entlassung aufgehoben. Da Frl. Maria Ostheimer zu seinen Gunsten auf den Dienst verzichtete übernahm Johann Berger wieder die Post in Mittelberg und führte die Geschäfte bis April 1955 weiter.



Die schon 1942/44 eingeführten **Postgebietsleitzahlen (13 b)** für Südbayern wurden um 1948 wieder angewendet.

Mittelberg erhielt sogar einen neuen **Poststempel Nr. 5**. Dieser **Zweikreis-Stegstempel** (Typ 48 a) liegt erstmals auf dieser Paketkarte vom **8. Mai 1948** vor.

(13 b) MITTELBERG (b. 0y)

Inzwischen gab es am Schalter auch neue Briefmarken (Ziffern- und Arbeiterserie) Porto: 7,50 RM



Zur Beachtung!

Mit einer **Paketkarte** dürfen bis 3 Pakete versandt werden. Zu jedem Nachnahmepaket ist jedoch eine besondere Paketkarte erforderlich, wobei die besonderen Nachnahmepaketkarten mit anhängender Postanweisung oder Zahlkarte zu benutzen sind. Paketkarte dürfen nur Pakete derselben Art versandt werden. Der Bestimmungsort muss angegeben werden, unversiegelte Wertpakete dürfen jedoch nur dann, wenn der Wert angegeben ist, über der Anschrift durch den Empfänger zu bezeichnen. Paketkarten müssen den Namen und die Hausnummer angegeben werden. Besondere

vermerken. In diesem Raum sind auch gegebenfalls Vermerke, wie „Durch Eilboten“, „Wenn unzustellbar, Meldung“ zu verzeichnen. Der Bestimmungsort muss angegeben werden, unversiegelte Wertpakete dürfen jedoch nur dann, wenn der Wert angegeben ist, über der Anschrift durch den Empfänger zu bezeichnen. Paketkarten müssen den Namen und die Hausnummer angegeben werden. Besondere



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Es kam immer wieder einmal vor, dass bei einem Postamt ein Stempel beschädigt wurde oder auch verloren ging. Falls keine weiteren Stempel vorhanden waren wurde bis zur Reparatur oder der Lieferung eines neuen Stempels ein sogenannter **Reservestempel** eingesetzt.

In Mittelberg war das im Frühjahr 1949 der Fall. Die Marken der 'Bautenserie' - am 1. Sept. 1948 in DM-Währung herausgegeben- sind am **3. Mai 1949** mit diesem Reservestempel entwertet. Dieser **Stp. Nr. 6 von Mittelberg** ist ein alter bayerischer Zweikreisstempel mit einem -R- im unteren Bogen, Typ 37 R.



Als etwas undeutlicher Abschlag ist der Reservestempel auch auf der Karte eines Kriegsheimkehrers, der in Mittelberg zur Behandlung und Erholung war zu finden (18. 3. 1949).

"Heimkehrerpost" war portofrei, doch musste anfangs (bis Mai 49) noch eine 'Notopfer-Marke' verklebt werden. Für Inlandssendungen war Verwendungspflicht bis 31. 3. 1956.



Briefstück mit **Stp. Nr. 5** vom 17. 9. 1949. Spätestens zu diesem Datum war der bisher verwendete Stempel wieder im Einsatz.

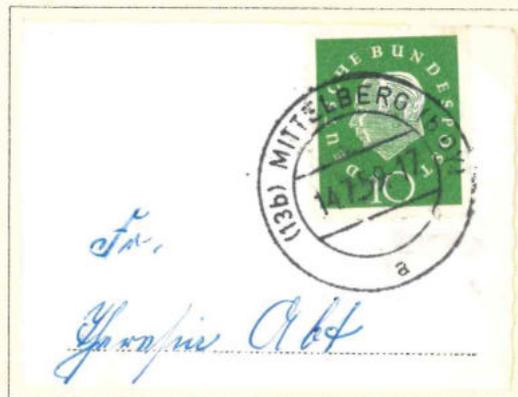




MITTELBERG

Die Entwicklung des Briefverkehrs in der BRD erforderte dringend eine Modernisierung der Briefverteilung und Leitung der Sendungen. Daher wurde **ab 1961 ein neues System der Postleitzahlen** eingeführt. Mittelberg erhielt die PLZ 8961. Bis die neuen Stempel eintrafen, behalf man sich in Mittelberg damit, aus den alten Stempeln die (13 b) zu entfernen.

Stempel Nr. 5 mit (13 b) →



Stempel Nr. 7 (13 b) aptiert

Gruß vom 4. Juli 1962 aus dem Kindergenesungsheim Mittelberg

Dieser aptierte Behelfsstempel wurde nur kurzzeitig verwendet. Bisher ist nur dieser eine Beleg in der Sammlung.





MITTELBERG

1960: **Stp. Nr. 5 (13 b)** Mittelberg auf Brief nach Calais
(Postlagergebühr mit einer frz. Portomärke verklebt)



Einführung der neuen Postleitzahlen 1961/62

Die Einführung des neuen PLZ-Systems wurde intensiv durch Werbung im Fernsehen, durch Plakate, Briefaufkleber und Postwerbepostkarten unterstützt.

Im amtlichen PLZ - Verzeichnis von 1961 ist bereits die neue Bezeichnung **8961 Mittelberg** verzeichnet. Ab 23.3.62 waren die PLZ verbindlich. Bis jede Poststelle mit neuen Stempeln versorgt war dauerte es noch länger. Der erste in der Sammlung vorliegende Beleg von Mittelberg ist von 1965.



Stempel Nr. 8
(Typ 50 a)



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Der Posthalter **Johann Berger** schied am 26. April 1955 aus dem Postdienst aus. Die Poststelle Mittelberg wurde zunächst von der Pfarbn Rücker vom PA Kempten verwaltet.

Ab 1. Juli 1955 wurde **Georg Wörz** aus Mittelberg zum **Posthalter** ernannt. Seine Schwester Veronika Wörz wurde als Beihilfe vorgeschlagen. Nach der Fertigstellung des Anbaus am Haus von Wörz, **Hs.-Nr. 1** zog die **Post** dorthin um.



Die beiden Zahlkartenabschnitte vom 15. 01. 69 und 08. 01. 70 sind mit 'Wörz' unterschrieben.

Brief vom 25. 6. 1965 mit dem **Poststempel Nr. 8 von Mittelberg**.

Dieser Kreisstempel mit Stegbogen oben (Typ 50 a) wurde von 1961/62 bis 31.12.1979 verwendet. In der Sammlung sind Belege von 1965 bis 1976 vorhanden (Kennbuchstabe -a-).



Pension und Erholungsheim

ANGERER

Höhenluftkurort
MITTELBERG

1036 m über dem Meere

Post- u. Bahnstation Oy-Mittelberg
Linie Kempten - Reutte - Garmisch
Telefon Bad Oy Nr. 279

896 Kempten/ Allgäu
Maler-Lochbihlerstr. 8



MITTELBERG

Stempel Nr. 8: 8961 Mittelberg (1968 - 1970 - 1976)



Mittelberg / Allgäu 1036 m. Ortsansicht

Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Am **1. Januar 1980** benannte sich die bisherige Gemeinde Mittelberg um in ' **Gemeinde Oy - Mittelberg** '. Die Poststempel wurden zunächst nicht geändert, da die PÄ der Gemeinde auch neue Postleitzahlen bekommen sollten: statt 8961 nun 8967 (7 = Postorte mit einem Bahnpostanschluss).

Alle Poststellen einer Gemeinde sollten aus postalischen Gründen den Gemeindenamen tragen. Damit verschwanden viele bisherigen Ortsnamen aus den Poststempeln, was häufig zu heftigen Protesten der Bevölkerung führte, z.B. auch in Haslach und Zollhaus.

Für Mittelberg war die Namensänderung im Poststempel nicht so gravierend:

Es hieß nun statt

8961 MITTELBERG

8967 OY - MITTELBERG 2

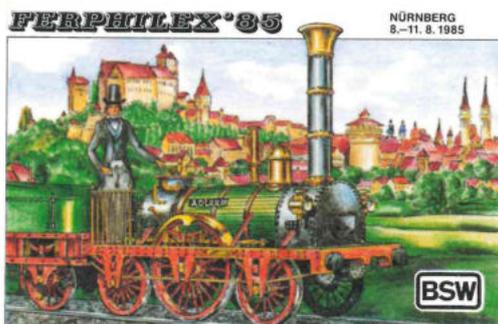
Stempel Nr. 8 und Stp. Nr. 9 →



Stp. Nr. 9 (Typ 51 a) ist belegt auf drei Sammlerbelegen vom 12. 01. 1984 und vom 22. 06. 1992.

Er wurde verwendet von ca. 1983 bis zur endgültigen **Schließung der Post in Mittelberg am 31. März 1993.**

Als letzte Postler werden genannt: Frau Wörz und Frau Zobel.



Internationale Briefmarken-Ausstellung der Eisenbahn-Philatelisten in der FISAIC
Nationale Ausstellung des BDPH-Rang 1

Arthur Brecheisen
(Absender)

Haage Str. 6
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

8967 Oy
(Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

An den Eisenbahnfan

Brüno Fiedler

Oppelner Str. 6
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

8960 Kempten
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)



MITTELBERG

Gemeinde 8961 Mittelberg

Kreis Kempten (Allgäu)

MITTELBERG (1036 m)
einer der wenigen LUFTKUR-
ORTE ÜBER 1000 m, am Süd-
hang der Gerhaldt gelegen.
Skigebiet (Kurzlift)

Oy (bay. Allgäu) (950 m)
mit seinen ausgezeichneten Heil-
erfolgen b. Ischias, Gicht, Rheuma
und Frauenleiden.

Anerkannte Kneippkurorte

Maria Rain

Haslach

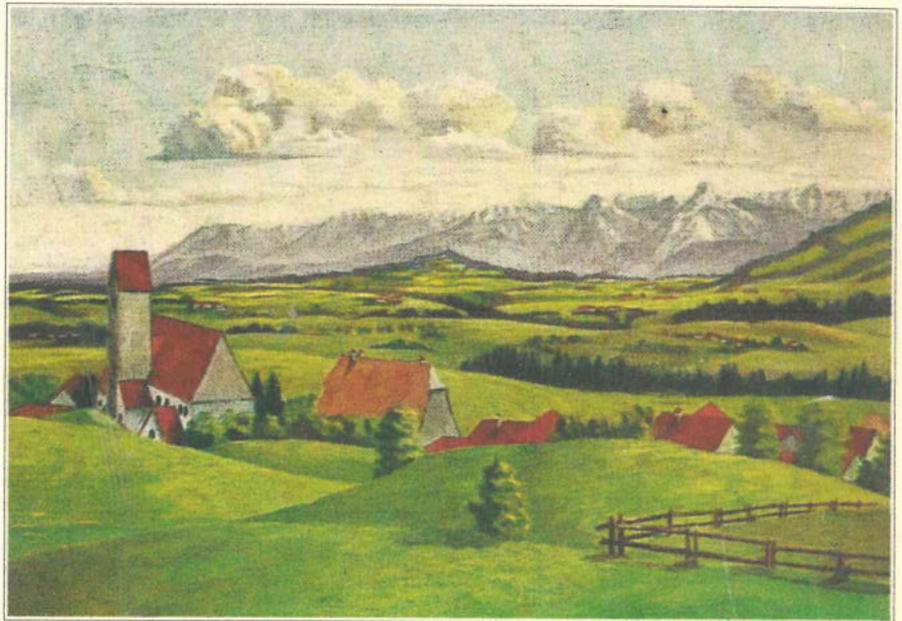
Faistenoy

Zollhaus

sind gut besuchte Erholungs-Orte
in vorzüglichen Lagen

Auskunft u. Prospekte durch
die Kur- und Verkehrsvereine
dieser Orte

Karte (gel. 1935) Original u. Verlag V. Angerer, Mittelberg



Der offizielle Werbeumschlag der Gemeinde wurde nach der Umbenennung der Gemeinde in Gde. Oy-Mittelberg noch aufgebraucht. Wann der neue Stp. Nr. 9 mit der PLZ 8967 am Schalter in Mittelberg eintraf ist nicht bekannt.

Elektrizitätsgenossenschaft
8961 Mittelberg e. G. b. Oy

Drucksache
Imprimé

Stp. Nr. 9 von 1984
u. auf R - Brief 1992



Herin
Josef Ludwig Miller
Lessingstr. 7

8960 - Kempten



MITTELBERG

Posthalter und Poststellen in Mittelberg

Geschichte

16. 01. 1911 - 31. 03. 1924	Posthilfstelle
01. 03. 1931 - 31. 03. 1939	Postagentur
01. 04. 1939 - 31. 03. 1993	Poststelle I

Amtsvorsteher	-	Amtsräume
16. 01. 1911 - 28. 02. 1918	Friederike Wörz	Hs.- Nr. 1
01. 03. 1918 - 31. 03. 1924	Andreas Schall	Hs.- Nr. 38
01. 03. 1931 - 07. 01. 1941	Johann Berger	Hs.- Nr. 3
08. 01. 1941 - 29. 05. 1946	Therese Berger	Hs.- Nr. 3
30. 05. 1946 - 19. 08. 1946	Frau Wodicka	Hs.- Nr. 3
20. 08. 1946 - 29. 10. 1947	Maria Ostheimer	Hs.- Nr. 3
30. 10. 1947 - 26. 04. 1955	Johann Berger	Hs.- Nr. 3
01. 08. 1955 - 31. 07. 1959	Frau Rücker	Hs.- Nr. 3
01. 08. 1959 - 31. 03. 1993	Georg Wörz Veronika Wörz Frau Zobel	Hs.- Nr. 1

Literatur

Archiv für Postgeschichte in Bayern, München
Erwin Mittl, Postgeschichte von Kempten und seinem Landkreis, München 2006
H.J. Anderson, Die Bezeichnung der Poststempelformen, Düsseldorf 1970
Michel-Kataloge Deutschland Spezial Bd. I u. II 2018
Stempelwerke zur Bayer. Post von Winkler, Sem, Helbig
homepage der Gde. Oy-Mittelberg
Internet, u.a. wikipedia



MITTELBERG

Die Poststempel von Mittelberg

Stempel-Nr., Stempeltyp und (belegte) Verwendungszeit



1) Posthilfstellen-Stp.
(1911 - 1924)



2) Stegstp. mit Stern
Typ 41 d (1933 - 38)



3) Sonderstp. (Bo. 1)
(1933 - 36)



4) Stegstp. ohne Stern
Typ 41 g (1939 - 45)



Handstempel 'Gebühr bezahlt' zwei Typen (11/12 - 1945) mit Stp. 4



5) Zweikreis-Stegstp.
mit (13 b) Typ 48 a (1948 - 61)



6) Reservestempel
Typ 37 R (3/5 - 1948)



7) Zweikreis-Stegstp.
13b aptiert, Typ 49a (7-1962)



8) Kreisstp. mit Stegbogen
8961 Mittelberg, Typ 50 a (1963 - 76)



9) Kreisstp. mit Stegbogen oben
8967 Oy-Mittelberg 2, Typ 51 a (1984 - 92)

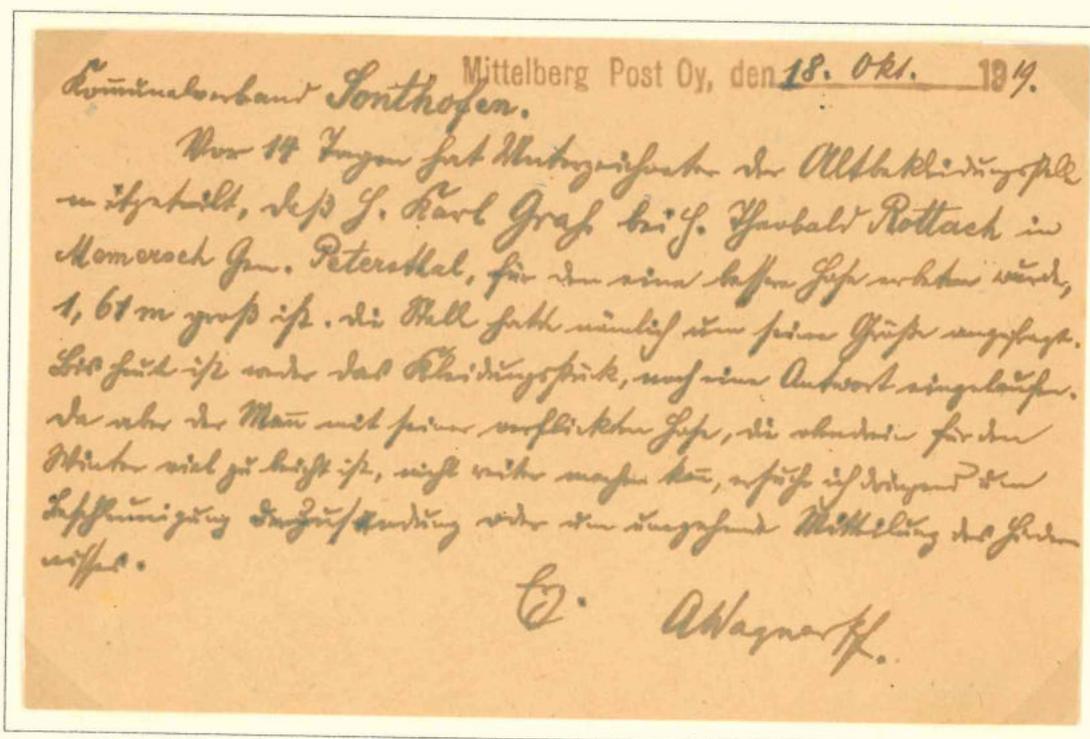


MITTELBERG

Kinderheilstätte - Hochgebirgsklinik Mittelberg



18. Okt. 1919: Karte von Pfarrer Alois Wagner an die Altkleiderstelle Sonthofen. Er bemüht sich wiederholt, für den Knecht Karl Graf in Memersch eine bessere Hose zu bekommen, "da der Mann mit seiner einzigen geflickten Hose, die für den Winter viel zu leicht ist, nicht weitermachen kann".



Pfarrer Alois Wagner zeigt sich schon damals als "Apostel der Caritas im Allgäu".

Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Kinderheilstätte - Hochgebirgsklinik Mittelberg

Pfarrer Wagner möchte für die vielen Kinder, die damals an TBC erkrankten in Mittelberg eine Kinderheilstätte erbauen. Er sammelt unermüdlich Gelder und bringt sein ganzes eigenes Vermögen in die 'Alois Wagner- Stiftung' ein. Pf. Alois Wagner stirbt 1944.

1926 wird die damals größte und modernst eingerichtete **TBC-Heilstätte für Kinder eingeweiht**. Sie besteht heute noch als 'Hochgebirgsklinik für Rehabilitation und Kur als Mutter- / Vater- / Kind-Klinik' mit eigener Schule für Kinder, die auf Reha oder Kur sind..



Karte ca. 1928

Luftbild von Mittelberg (gest. 1990) Klinik westlich v. Mittelberg ↓



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Kinderheilstätte - Hochgebirgsklinik Mittelberg



Fotokarte (gest. 1933)

Kinderheilstätte im Winter (Foto ca. 1950)



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Kinderheilstätte - Hochgebirgsklinik Mittelberg



Fotokarte (gest. 1955)

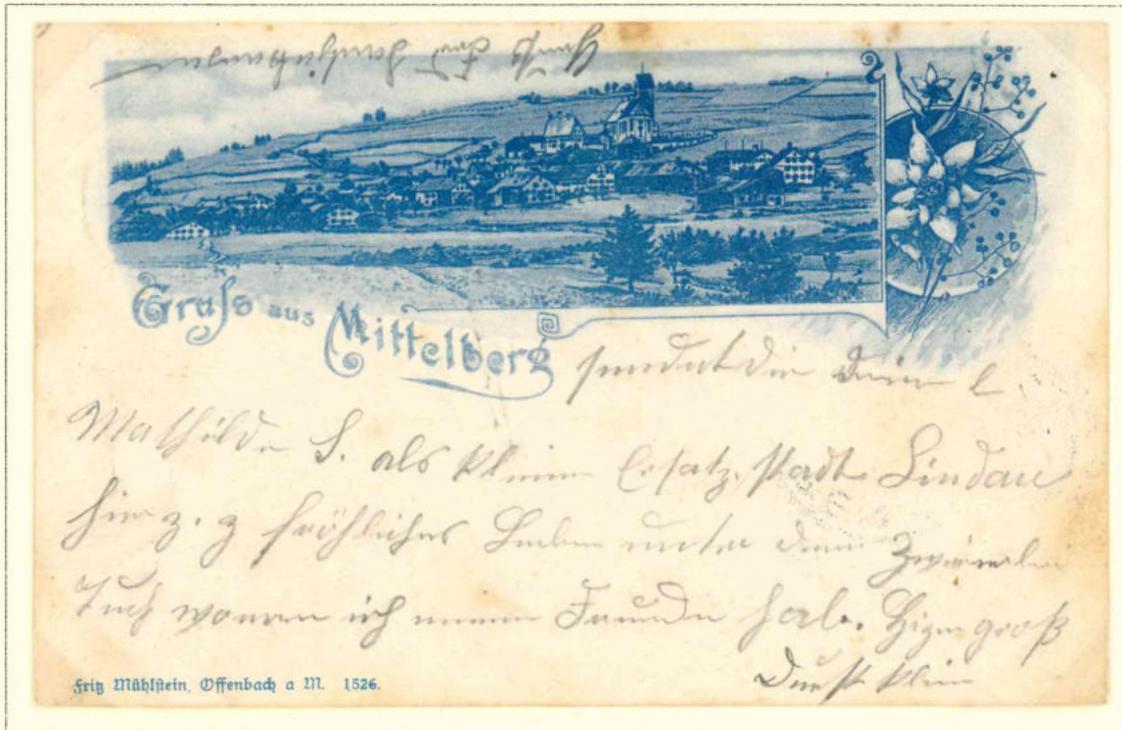
Haupteingang (Foto zwischen 1935 und 1955)





MITTELBERG

Ansichtskarten von Mittelberg



Lithokarte (gest. 1903)

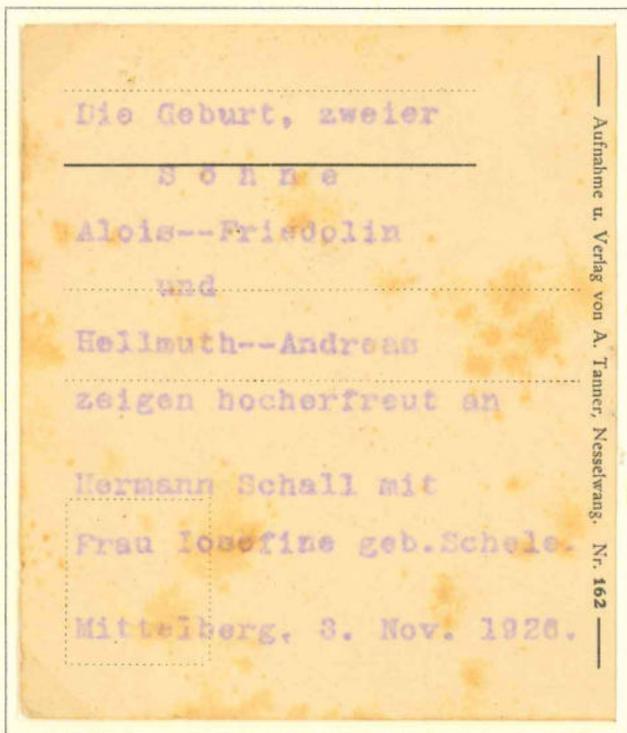
Karte gez. von E.G. Beck, Verlag Andreas Schall, Kaufhaus, Mittelberg (gest. 1908)





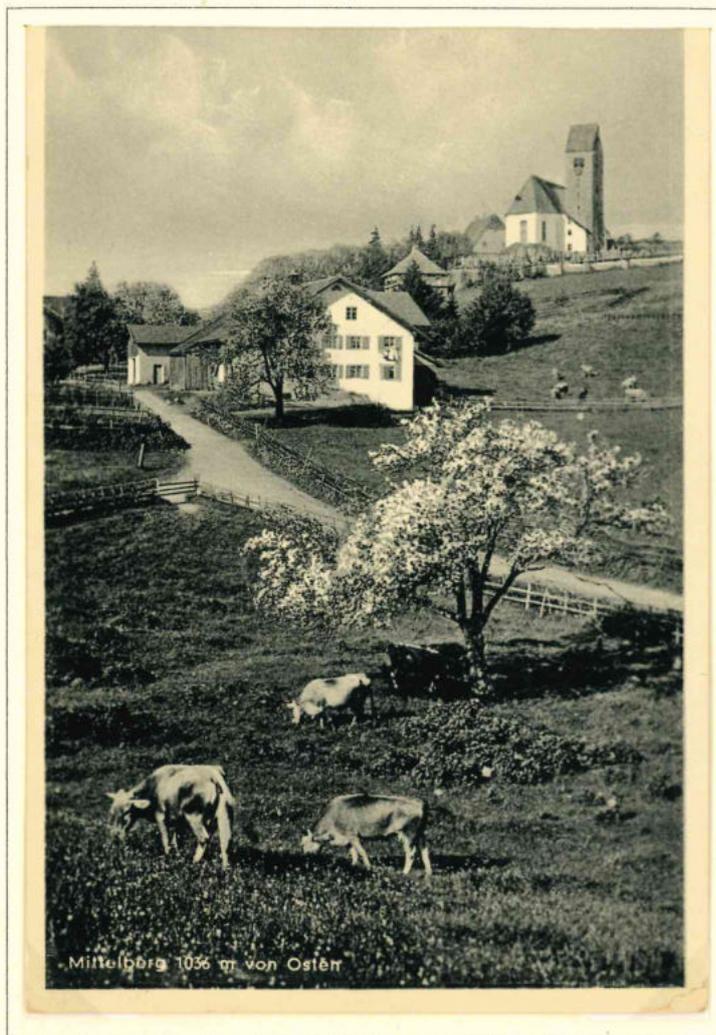
MITTELBERG

Ansichtskarten von Mittelberg



gleiches Motiv Verlag A. Weber Stuttgart
und Kaufhaus u. Café Schall →

Farbkarte : Verlag Kaufhaus und Cafe
Schall, Mittelberg (ca. 1925/30) ↓





MITTELBERG

Ansichtskarten von Mittelberg



Karte: Zeichnung Hans Pernat - Verlag Kaufhaus Cafe Schall (gest. 1935)



Farbkarte : Verlag von H. Schall, Mittelberg (ca. 1925/30)

Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg

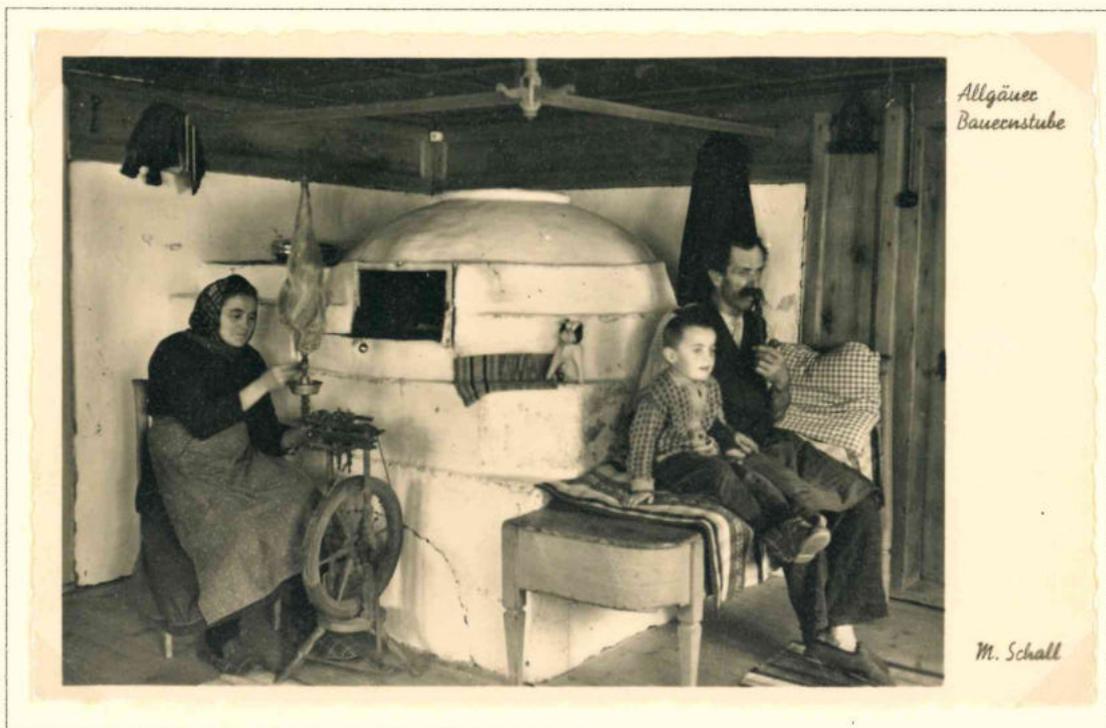


MITTELBERG

Ansichtskarten von Mittelberg



Fotokarten von Fotomeister M. Schall, Haag / Mittelberg



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Ansichtskarten von Mittelberg

Foto Heimhuber 1917



Erholungsheim u. Pension
Angerer (gest. 1934)



Kurhotel
Mittelburg
Bes. Karl Mayr
Verlag:
A. Tanner
gest. 1963

Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



MITTELBERG

Ansichtskarten von Mittelberg



"Vogelschau-Karte" von Eugen Felle, Verlag von Andreas Schall, Mittelberg (ca. 1925)



Mittelberg vom Flugzeug aus (gest. 1942): Verlag J. Beck, Stuttgart